Auktion 387

25
MÄR
2020

NEUMEISTER/ALTE KUNST

NEUMEISTER
Münchener
Kunstauktionshaus
Barer Str. 37
80799 München
info@neumeister.com
www.neumeister.com

Auktion
25. März 2020
14 Uhr

25
MÄR
2020

Kunstgewerbe
Graphik und Gemälde
Kat.-Nr. 1–407

Auktion
24. März 2020
16.00 Uhr
Schmuck
Sonderkatalog

Vorbesichtigung
19.–23.März 2020

Täglich 10.00–17.00 Uhr
Sa und So 10.00–15.00 Uhr

Bitte beachten Sie den Sonderkatalog, der Carl Spitzwegs „Das Auge des Gesetzes (Justitia)", Kat.-Nr. 400, gewidmet ist. Die Besichtigung dieses Gemäldes ist bis einschließlich 22. März möglich.

Verfolgen Sie unsere Auktionen LIVE
www.lot-tissimo.com
www.invaluable.com

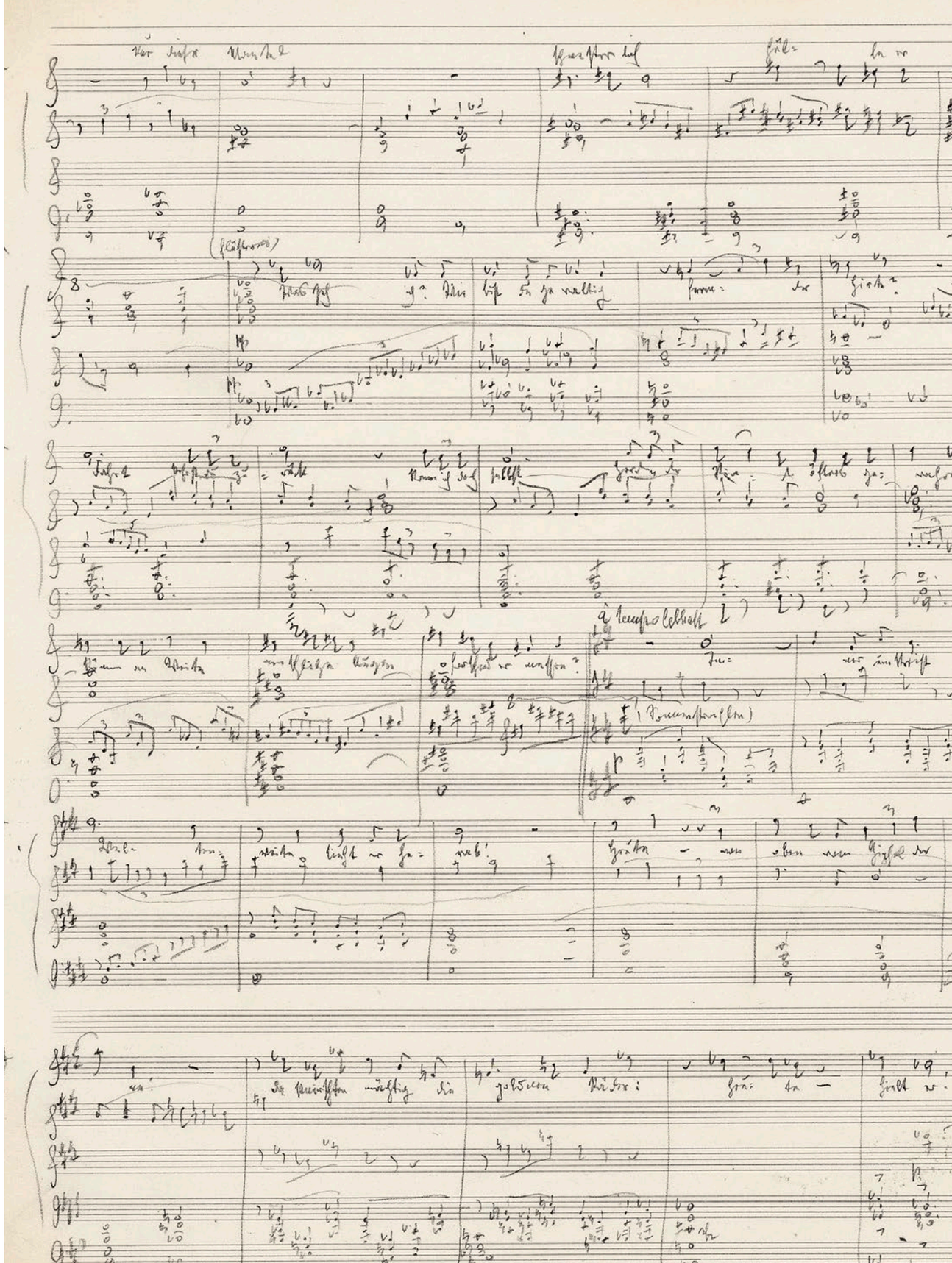
3! PARTNER lot-tissimo

invaluable

Alle Lose mit einem unteren Schätzwert ab € 2.000 wurden mit der Datenbank des Art Loss Registers abgeglichen.

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

10	Keramik Porzellan	Kat.-Nr. 1 ff. Kat.-Nr. 34 ff.
34	Silber	
46	Jugendstil Art Déco Angewandte Kunst 20. Jahrhundert	Kat.-Nr. 51 ff.
78	Ostasiatische Kunst	Kat.-Nr. 99 ff.
81	Kunsthandwerk	Kat.-Nr. 102 ff.
86	Skulpturen	Kat.-Nr. 105 ff.
108	Möbel	Kat.-Nr. 122 ff.
116	Einrichtung Uhren Textilien	Kat.-Nr. 127 ff.
134	Graphik 15. – 20. Jahrhundert Autographen	Kat.-Nr. 145 ff.
158	Gemälde 15. – 18. Jahrhundert	Kat.-Nr. 173 ff.
212	Gemälde 19./20. Jahrhundert	Kat.-Nr. 241 ff.
323	Künstlerindex	



Kunstgewerbe

Kat.-Nr. 1–144

Keramik
Porzellan

1

Kurfürstenhumpen
Creußen, datiert 1689

Braunes, salzglasiertes Steinzeug mit bunten Emailfarben staffiert. Zinndeckel. Zylindrisch mit leicht eingezogener Mündung, Ohrenhenkel mit Löwenmaske und Blattzunge. Bunter Dekor: umlaufend zwischen floralen Ornamentbändern und Gurtfurchen der römische Kaiser und die sieben Kurfürsten mit Attributen und Wappen, darüber auf Schriftband bezeichnet und datiert. Fußrand mit Trinkspruch „TRINK VND ISS GOTT VND DEINES NECHSTEN NICHT VERGISS“. Best., Henkel rep. H. 24,5 cm.

Vgl. Kröll, Joachim, Creussener Steinzeug. Braunschweig 1980, Taf. XIV.

€ 2.200 – 2.500

2

Walzenkrug
Ansbach oder Nürnberg, 18. Jh.

Fayence. Zinndeckel und -montierung. Zylindrisch, Ohrenhenkel mit Fischgrätmuster. Blauer Vögeles-Dekor auf kleisterblauem Fond. Min. best., Haarrisse. H. 18,5 cm.

€ 800 – 1.000

3

Ein Paar Leuchter
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan Farb- und Goldstaffage. Mit Ranken und C-Bögen reliefierte und mit Blütenranken belegte Balusterform mit zylindrischer Tülle auf passigem Rocaillesockel. Verstreut bunte Blumenbuketts und Blütenstängel. Blaue Schwertermarke. Rest., best. H. 18,3 cm.

Provenienz: It. Vorbesitzer aus dem Besitz der Grafen von Ansbach.

Vgl. D’Agliano, A./Melegati, L., I Fragili Lussi. Porcellane di Meissen da musei e collezioni italiane. Torino 2001, Nr. 119.

€ 1.000 – 1.200

4

Bechertasse mit Unterschale
Meissen, um 1740

Porzellan. Goldstaffage. J-Henkel. Auf Tasse und Unterseite der Unterschale reliefierte Prunuszweige. Bunter Dekor in Höroldt-Manier: Chinesen bei verschiedenen Tätigkeiten tlw. in Goldrankenkartusche auf Lüsterfond mit eisenroten Ranken und purpurfarbenen Konsolen mit Chinesen. Goldspitzenbordüren. Blaue Schwertermarken. Pressnummer. Min. rest., berieben.

€ 2.200 – 2.400

5

Bechertasse mit Unterschale
Meissen, um 1740

Porzellan. Goldstaffage. J-Henkel. Auf Tasse und Unterseite der Unterschale reliefierte Prunuszweige. Bunter Dekor in Höroldt-Manier: Chinesen bei verschiedenen Tätigkeiten tlw. in Goldrankenkartusche auf Lüsterfond mit eisenroten Ranken und purpurfarbenen Konsolen mit Chinesen. Goldspitzenbordüren. Blaue Schwertermarken, Pressnummer. Min. berieben.

€ 2.200 – 2.400

6

Teedose, Kännchen, Zuckerdose, Koppchen und Unterschale
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Bunte figürliche Szenen in schwarz gehöhten Goldrocaillekartuschen, Goldspitzenbordüren. Blaue Schwertermarken, tlw. Goldmalerzeichen. Deckel rest. bzw. erg.

€ 2.000 – 2.200

7

Teedose und zwei Tassen mit Untertassen
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Bunte Dekore. Flusslandschaften mit Staffagefiguren sowie Kauffahrteiszenen. Goldspitzenbordüren. Blaue Schwertermarken, tlw. Goldmalerzeichen. Tlw. rest., ein Henkel in Messing erg.

€ 1.200 – 1.400

8

Tasse und vier Untertassen
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Dekor in Purpurcamaieu: Watteauszenen bzw. Reiterschlachten in Goldrocaillekartuschen, Goldspitzenbordüren. Blaue Schwertermarken. Tlw. min. best.

€ 1.000 – 1.200

9

Sulkowski-Wappenteller
Meissen, 1735 – 1738, Modell von J. J. Kändler

Porzellan. Reliefdekor „Sulkowski“. Im Spiegel auf einer Konsole buntes Allianzwappen mit Gold des Grafen Alexander Joseph von Sulkowski mit Schärpe und weißem Adlerorden und seiner Gattin Maria Anna Freifrau von Stain zu Jettingen. Verstreut indianische Blüten und Reisstrohgarben. Blaue Schwertermarke, Formerzeichen (vgl. R. Rückert, in: Keramos 151/96 S. 76.). Min. berieben. D. 23 cm.

Alexander Graf von Sulkowski (1695 – 1762), der einer alten polnischen Adelsfamilie entstammte, kam mit 16 Jahren an den Dresdner Hof, wo er bald Freundschaft schloss mit dem Kronprinzen Friedrich August, der 1733 seinem Vater August dem Starken als Kurfürst von Sachsen und König von Polen nachfolgen sollte. Unter dessen Herrschaft stieg Suklowski zum unentbehrlichen Berater auf und wurde u. a. Staatsminister, Kabinettsminister sowie Oberaufseher über die ins Japanische Palais gelieferten Porzellane. 1728 heiratete er eine Hofdame der Kurfürstin, Maria Anna Freifrau von Stain zu Jettingen (1712 – 1741), deren Wappen das 1735 in Auftrag gegebene Service in Allianz mit dem Sulkowski Wappen trägt. 1738 allerdings fiel Sulkowski wohl auf Betreiben seines Nachfolgers Graf Heinrich von Brühl in Ungnade, wurde aller seiner Ämter enthoben und vom Hof verbannt, was vermutlich daran lag, dass er ohne Wissen des Kurfürsten kostenlos Porzellan in der Meissener Manufaktur in Auftrag gegeben und sich somit persönlich bereichert hatte (vgl. R. Rückert, Biographische Daten der Meissener Manufakturisten des 18. Jahrhunderts, S. 267 – 269).

Vgl. Rückert, Rainer, Meissener Porzellan 1710 – 1810. München 1966, Nr. 487 – 490. – Meissener Porzellan des 18. Jahrhunderts. Sammlung Hoffmeister. Hamburg 1999, Bd. II, S. 526 und 594.

€ 3.500 – 4.000

10

Wappenteller
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan. Altozier-Relief. Im Spiegel buntes Allianzwappen mit Gold auf Rasensockel und Rocaillekonsole, verstreut Blumenbuketts und Blüten. Blaue Schwertermarke, Pressnummer. Standring min. best., min. berieben. D. 24 cm.

Vgl. The Wark Collection. Early Meissen Porcelain. Jacksonville 1984, Nr. 534.

€ 1.000 – 1.200

11

Wappenteller wohl einer Familie de Carbonnier
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Gotzkowsky-Relief. Auf der Fahne das von Engeln gehaltene Wappen, im Spiegel und auf der Fahne Blumenbuketts. Blaue Schwertermarke, Pressnummer. D. 24,5 cm.

Vgl. Meissener Porzellan des 18. Jahrhunderts. Sammlung Hoffmeister. Hamburg 1999, Bd. II, S. 662.

€ 1.200 – 1.400

12

Messer und Gabel
Meissen, 2. Drittel 18. Jh.

Porzellangriffe. Metallmontierung. Sulkowski-Ozier. Bunter Dekor: Koreanischer Löwe und indianische Blumen. Rest. L. ca. 20 cm.

€ 1.000 – 1.200

13

Messer und Gabel
Meissen, 2. Drittel 18. Jh.

Porzellangriffe. Metallmontierung. Altozierrelief. Buntes sogenanntes Bienenmuster mit Blumen und Insekten. Rest., erg. L. ca. 21 cm.

€ 800 – 1.000

14

Messer und Gabel
Meissen, 2. Drittel 18. Jh.

Porzellangriffe. Metallmontierung. Facettierte Griffe mit buntem indianischem Blumendekor. Rest., berieben. L. ca. 24 cm.

€ 800 – 1.000

15

Zwei Besteckgarnituren bestehend aus Messer und Gabel
Meissen, Mitte 18. Jh.

Porzellangriffe. Metallmontierung, tlw. vergoldet. Altozierrelief bzw. reliefierte Ranken und Rocaillen. Bunte Blumen- und Früchtedekore. Klingen mit Schmiedemarken. Berieben.

€ 600 – 700

16

Kleine Deckelterrine mit Présentoir
Meissen, Ende 19. Jh.

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Rund mit aufgelegten plastischen Blumen und Früchten, Deckel mit Astgriff und zwei gemalten Schmetterlingen. Blaue Schwertermarken mit Knäufen. Rest., best. D. Terrine 11,5 cm. D. Présentoir 18 cm.

€ 1.500 – 1.700

17

Tasse mit Untertasse
Frankenthal, um 1784/1785

Porzellan. Goldrand. Trompe-l'oil-Dekor: Kupferstiche mit Architekturlandschaft auf Holzmaserfond. Blaue CT-Marke mit Kurhut und Jahreszahl, Ritzmarken.

€ 900 – 1.000

18

Zwei Tassen und eine Untertasse
Höchst, 2. Drittel 18. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Bunter Dekor: Mythologische Szenen. Blaue Radmarken. Min. rest., min. besch.

€ 700 – 800

19

Ansichtentasse mit Untertasse
Nymphenburg, 1. Hälfte 19. Jh.

Porzellan. Goldstaffage. Tassenform „Becher antik No 11“. Frontal gold gerahmte Reserve mit bunter Ansicht von Aschaffenburg. Pressmarken und Beizeichen, am Boden in Schwarz betitelt.

Vgl. Hantschmann, Katharina, Nymphenburger Porzellan. München 1996, S. 137, Mod. 282.

€ 800 – 1.000

aus 20

20

Service, 181 Teile
Nymphenburg

Porzellan. Goldstaffage. Form „Rococo“. Bunter Blumendekor. Press- und Stempelmarken. Tlw. berieben, einige Teile besch.

Bestehend aus Terrine, zwei Saucièren, 14 Suppentassen mit Untertassen, 12 Grätenschalen, vier Gewürzschälchen mit Deckeln, 29 Tellern (D. 24,5 cm), 37 mittleren Tellern (D. 21,5 cm), 15 Beistelltellern, acht Schälchen, Kaffee- und Mokkakanne, zwei Teekannen, Milch- und Sahnekännchen, Zuckerdose, sieben Tassen mit zehn Untertassen, neun Dessertellern, fünf Eierbechern sowie drei Schälchen und vier Eierbechern mit abweichenden Dekoren.

€ 3.800 – 4.000

aus 21

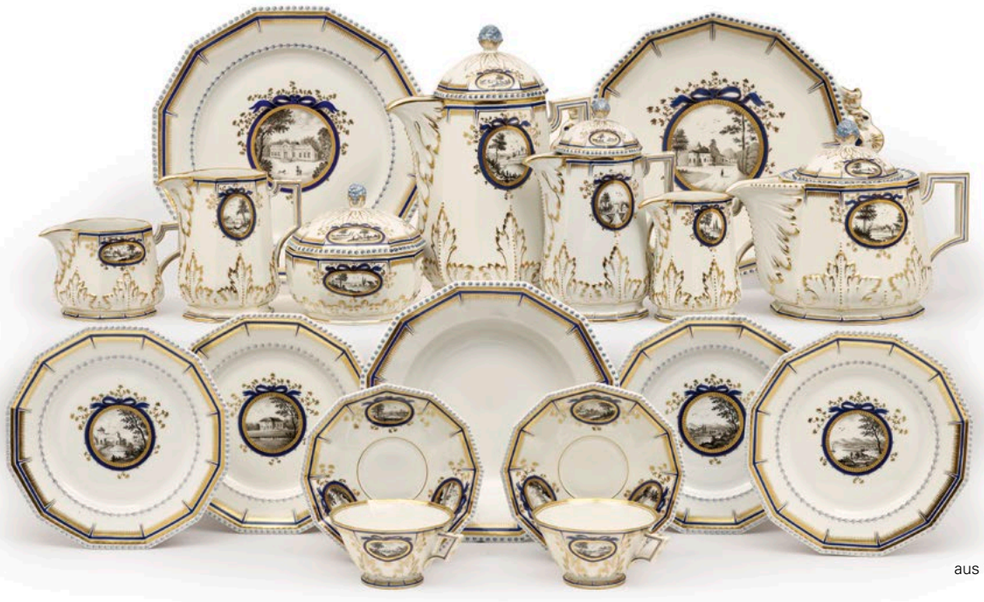
21

Service, 123 Teile
Nymphenburg nach Modell von Dominikus Auliczek

Porzellan. Blau und gold staffiert. Form „Perl“. Dekor „Bayerisches Königsservice“. Auf der Wandung bzw. im Spiegel Schleifenmedaillons mit Phantasielandschaften in Grau-Camaieu. Press- und Stempelmarken. Einige Teile besch.

Bestehend aus Kaviarkühler, sechs Tellern, drei Kaffeekannen, drei Teekannen, einer Milch- und drei Sahnekännchen, Zuckerdose, sechs Kaffeetassen mit Untertassen, zwölf Teetassen mit elf Untertassen, zwölf Mokkatassen mit Untertassen, 17 Bechertassen mit 18 Untertassen, sechs Dessertellern, einer Korbschale (betitelt „Schloss Nymphenburg“), zwei kleinen Schälchen und zwei Deckeln.

€ 10.000 – 12.000



aus 22

aus 23

22

36 Serviceteile
Nymphenburg, nach Modell von Dominikus Auliczek

Porzellan. Blau und gold staffiert. Form „Perl". Dekor „Bayerisches Königsservice. Auf der Wandung bzw. im Spiegel Schleifenmedaillons mit betitelten bzw. Phantasielandschaften in Grau-Camaieu. Press- und Stempelmarken. Kaffeekanne besch.

Bestehend aus Korbschale, ovaler Schale, Kuchenteller und vier Tellern (betitelt), vier Suppentellern (ohne Schleifenmedaillons), Kaffee- und Mokkakanne, Teekanne, drei Sahnekännchen, Zuckerdose, sechs Teetassen mit Untertassen und sechs Dessertellern.

€ 2.800 – 3.800

23

59 Teile Perlservice
Nymphenburg, nach Modell von Dominikus Auliczek

Porzellan. Goldstaffage. Form „Perl". Press- und Stempelmarken.

Dabei: Fünf Desserteller im Rokokostil mit durchbrochener Fahne und buntem Blumendekor.

Bestehend aus Terrine, Schüssel, Saucière, Fischplatte, drei ovalen und einer runden Platte, sechs Suppentellern, zwölf Tellern, sechs Beistelltellern, Milchkännchen, Zuckerdose, sechs Tassen mit Untertassen, sechs Dessertellern, einer Tortenplatte und sechs Obsttellern mit durchbrochener Fahne und buntem Früchtedekor.

€ 1.200 – 1.400

24

Flötespieler
Fürstenberg, um 1777, Modell von Carl Gottlieb Schubert

Porzellan. Farbstaffage. Auf Rankensockel neben einem Baumstumpf sitzend. Ritzmarke F, Mod. Nr. 298. Blaue Pseudo-Marcolini-Marke. Rest. H. 18,5 cm.

Vgl. Ducret, Siegfried, Fürstenberger Porzellan. Braunschweig 1965, Bd. III, Abb. 232.

€ 1.100 – 1.200

25

Metzger
Ludwigsburg, um 1762/1772, Modell von Johann Jacob Louis

Porzellan. Farbstaffage. Mit geschulterter Keule auf Terrainsockel stehend. Blaue CC-Marke. H. 12 cm.

€ 1.100–1.200

26

Metzgerin
Ludwigsburg, um 1760/1767, Modell von Joseph Nees

Porzellan. Farbstaffage. Auf Rundsockel stehend, einen Korb mit Würsten im Arm und in der Hand Innereien tragend. Blaue CC-Marke. H. 13 cm.

€ 1.100–1.200

27

Mandolinespieler aus der „Galanten Kapelle“
Meissen, 2. Hälfte 18. Jh., Modell von J. J. Kändler und F. E. Meyer

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Auf Rocaillesockel stehend. Blaue Schwertermarke. Rest. H. 15 cm.

€ 1.500–1.700

28

Drehleierspielerin aus der „Galanten Kapelle“
Meissen, 2. Hälfte 18. Jh., Modell von Friedrich E. Meyer

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Auf Rocaillesockel sitzend. Blaue Schwertermarke. Rest. H. 12,5 cm.

€ 1.500–1.700

29

Schäfer mit Kirschen und Hund
Meissen, Mitte 18. Jh., Modell von J. J. Kändler

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Auf Rocaillesockel stehend. Blaue Schwertermarke. Rest., best. H. 28,5 cm.

€ 2.000 – 2.200

30

Schäfer und Schäferin
Meissen, Marcolini, Modell wohl von Johann Carl Schönheit

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Auf Terrainsockel neben einem Schaf stehend, jeweils einen Liebesbrief in Händen. Blaue Schwertermarken mit Stern. Rest., besch. H. 19,5 cm und 18 cm.

€ 2.800 – 3.000

31

„Asien“ aus einen Zyklus der Vier Erdteile
Meissen, Marcolini, nach Modell von Johann Friedrich Eberlein und Peter Reinicke

Porzellan. Weiß. Auf ovalem Sockel mit Palmettenfries Asia mit Szepter und Teekanne auf einem Kamel sitzend. Blaue Schwertermarke mit Stern und Beizeichen, Mod.-Nr. 687. Rest., Brandrisse. H. 34 cm.

€ 1.000 – 1.200

32

Jäger mit Hirschfänger zu Pferd
Meissen, Punktzeit

Porzellan. Farbstaffage. Auf mit Blüten und Blättchen belegtem Terrainsockel. Blaue Schwertermarke mit Punkt. Rest., best. H. 14,5 cm.

€ 1.600 – 1.800

33

Große Stierhatz
Meissen, 3. Viertel 18. Jh., Modell von J. J. Kändler

Porzellan. Farbstaffage. Von drei Jagdhunden angefallenes Wisent auf mit Blüten und Blättchen belegtem Terrainsockel. Blaue Schwertermarke. Rest., min. best. H. 15,5 cm. L. 22 cm.

Vgl. Kunze-Köllensperger, Alexanders Tiere. Sammlung Axel Guttmann. Berlin 1999, Kat. Nr. 14.

€ 3.800 – 4.000

Silber

34

Helmkanne und Becken
Augsburg, 2. Hälfte 18. Jh., Christian II Drentwett

Silber. Helmkanne auf ovalem Glockenfuß und muschelartig reliefiertem Nodus, geschwungener J-Henkel mit Muscheldekor. Ovales Becken mit glattem Rosenblattrand. Auf Kanne und Becken graviertes Allianzwappen mit Rangkrone Winckler-Wirsching. Marken auf beiden Teilen (Seling 2007, Bz. Nr. 2665 g und S. 23, Mz. Nr. 2427), Meister 1754, stirbt 1801. Kleine Dellen. H. 23 cm bzw. 39 × 27,5 cm. Zus. 1184 g.

Da der Feingehalt der beiden Teile über 13 Lot liegt, tragen sie keine Augsburger Beschauzeichen sondern die Bezeichnung 14.2.2. für 14 Lot, 2 Quentchen, 2 Pfennig (914/1000). Zum Allianzwappen vgl. Seling 1980, Abb. 1040, vgl. auch Siebmacher Bd. 4, Nr. 163.

€ 4.500 – 5.000

35

Ovale Platte
Augsburg, 1803, Johann Christian Neuss

Silber. Profilierter Rosenblattrand. Auf der Unterseite graviertes Monogramm E mit Krone und Nummerierung 14. Marken (Seling 2007, Bz. Nr. 2840, Mz. Nr. 2511), Meister 1766, stirbt 1803. 39,5 × 28 cm. 1000 g.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 800 – 1.000

36

Zwei Gewürzschälchen
Augsburg, 1. Drittel 18. Jh., Johann Ulrich Jebenz und Abraham Steber

Silber. Rundes bzw. achtseitiges Schälchen auf achtseitigen Fuß. Schräg gerippte Pfeifenbordüren. Marken (Seling 2007, Bz. Nr. 1330 und wohl 1550, Mz. Nr. 1955 und 2124), Meister 1701, stirbt 1742 bzw. Meister 1719, stirbt 1759. Min. besch. H. ca. 5,5 cm. Zus. 239 g.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 500 – 600

aus 37

aus 38

aus 39

aus 40

37

Ein Paar ovale Platten
‚s-Gravenhage (Den Haag), wohl 1732

Silber. Passig geschweifter, profilierter Rosenblattrand. Auf der Fahne graviertes Allianzwappen Aldenburg/Bentinck. Auf dem Boden gravierte Nummerierung 6 und 7 sowie Gewichtsangabe N3 3U 23 1/8 L bzw. N4 3U 24 3/4 L. Marken (R. 7620, 7621, 7622), Jahresbuchstabe K, Figurenmarke „Haupt mit Perücke und Krone“. Leichte Gebrauchsspuren. 45,5 × 32 cm. Zus. 3490 g.

Charlotte Sophie von Aldenburg (1715–1800) heiratete 1733 den niederländischen Grafen Willem von Bentinck (1704–1774) und lebte bis zur Scheidung 1738 in Den Haag.

Provenienz: Kunsthandel Herbert M. Ritter, München. – Rheinische Privatsammlung.

€ 2.900–3.500

38

Zwölf Teller
Hamburg, 1784–1790, Johann Conrad Otersen

Silber. Profilierter Rosenblattrand. Auf der Fahne graviertes Allianzwappen Mecklenburg/Württemberg. Auf dem Boden gravierte Nummerierungen und Gewichtsangaben. Marken (Schliemann 1985, Bd. II. Bz. Nr. 78, Mz. Nr. 469), tätig 1761–1790, Aldermann 1784–1790. Leichte Gebrauchsspuren. D. 26 cm. Zus. 6614 g.

Allianzwappen der Louise Friederike Prinzessin von Württemberg (1722–1791) und Herzog Friedrich zu Mecklenburg (1717–1785), verheiratet seit 1746.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

Literatur: Schliemann, Erich (Hrsg.), Die Goldschmiede Hamburgs. Hamburg 1985, S. 404–410, Nr. 469/24 ff, Abb. 488.

€ 3.500–3.900

39

Zwölf Teller
Hamburg, 1784–1790, Johann Friedrich Früchtnicht

Silber. Profilierter Rand. Auf der Fahne graviertes Allianzwappen Aldenburg/Bentinck. Marken (Schliemann 1985, Bd. II, Bz. Nr. 78, Mz. Nr. 505), Aldermann Johann Conrad Otersen, J. F. Früchtnicht tätig 1779–1808. D. 24 cm. Zus. 3950 g.

Vgl. Kat.-Nr. 37: ab 1768 lebte Charlotte Sophie von Altenburg (1715–1800) in Hamburg, wo sie im Alter von 84 Jahren starb.

Provenienz: Lempertz, Köln, Auktion 455, 19. Juni 1991, Lot. Nr. 717. Rheinische Privatsammlung.

Literatur: Schliemann, Erich (Hrsg.), Die Goldschmiede Hamburgs. Hamburg 1985, S. 439, Nr. 505/1, Abb. 492.

€ 2.800–3.400

40

Vier Teller
St. Petersburg, um 1780, Just Nicolaus Lundt

Silber. Profilierter Rosenblattrand. Auf der Fahne graviertes Wappen (mit Mecklenburger Stierkopf?). Marken (Goldberg 1177, 1193, 1589), Beschaumeister Ewgraf Borowschtschikow, Lundt Meister 1776, erwähnt bis 1790. Tlw. kleine Dellen. D. 25 cm. Zus. 1877 g.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 1.300–1.500

41

Zuckerstreuer
Wolfenbüttel, 18. Jh. Heinrich Daniel Weigel

Silber. Facettierte Balusterform, ornamental durchbrochener Haubendeckel mit Bajonett-Verschluss. Marken (Scheffler Niedersachsen, S. 1135, 1152, Mz. Nr. 2343), Meister 1741, stirbt 1773. H. 15 cm. 113 g.

Dabei: Konfektschale im Empirestil, Hanau, Firma Neresheimer und Korbschale auf Tatzenfüßen, Sheffield, 1896/1897. Zus. 664g.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 800 – 1.000

42

Kaffeekanne
wohl Deutsch, 1. Hälfte 19. Jh., Meister H. C. W.

Silber. Holzgriff. Empireform mit Tierkopfausguss und Eichhörnchen als Deckelknauf. Florale und ornamentale Bordüren. Marken (vgl. R. 3003). H. 34 cm. 1000 g.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 1.000 – 1.200

43

Terrine
Frankreich, 1819 – 1838, Meister L. F.

Silber. Rund auf eingezogenem Fuß mit zwei Griffen, flach gewölbter Deckel mit Zapfenknauf. Lanzettblattbordüren. Auf Deckel und Wandung graviertes Wappen mit Adelskrone. Marken (R. 5861, 5874). H. 30 cm. 1355 g.

Provenienz: Galerie Almas, München. – Rheinische Privatsammlung.

€ 1.300 – 1.600

44

Große Terrine
London, 1815/1816, William Bateman I

Silber. Rechteckig auf Tatzenfüßen, zwei Griffe mit Löwenkopfdekor, heraldischer Löwe als Deckelknauf. Eichenlaubfries und godronierte Bänder. Graviertes Allianzwappen Richard und Catherine Garnons mit Devise „NID CYFOETH OND BODDLONDEB“. Marken (Jackson S. 88, 228), Meister 1815. 33 × 43 × 24 cm. 5050 g.

Provenienz: Sothebys, Chester, Auktion 20.01.1983, Lot 404. – Rheinische Privatsammlung.

€ 3.300 – 3.900

45

Ein Paar Warmhalteschüsseln
London, 1803/1804, Richard Cooke

Silber. Rechteckig mit godroniertem Rand, verschraubte Griffe mit Hufdekor. Auf dem Deckel gravierte Widmungsinschrift in einer von diversen Waffen und Trophäen gebildeten Kartusche. Nummerierung 1 und 2. Marken (Jackson, S. 88, 223), Meister 1799. 15 × 29 × 20 cm. Zus. 3597 g.

Inschrift: „Presented by the Old Madras/Insurance Company to Captn. Collier,/Commander of His Majestys Sloop Victor, for his/persevering & gallant conduct in chasing for two days,/partially engaging & ultimately sinking the French/National Corvette La Fleche of superior force while/advantageously anchored at the Mahé Islands."

Provenienz: Sothebys, London, Auktion 18.06.1981, Lot 155. – Rheinische Privatsammlung.

€ 2.800 – 3.200

46

Ein Paar Warmhalteschüsseln
London 1803/1804, Richard Cooke

Silber. Wie vorige Nummer. Nummerierung 3 und 4. Marken (Jackson, S. 88, 223), Meister 1799. 15 × 29 × 20 cm. Zus. 3513 g.

Inschrift: „Presented by the Old Madras/Insurance Company to Captn. Collier,/Commander of His Majestys Sloop Victor, for his/persevering & gallant conduct in chasing for two days,/partially engaging & ultimately sinking the French/National Corvette La Fleche of superior force while/advantageously anchored at the Mahé Islands."

Provenienz: Sothebys, London, Auktion 18.06.1981, Lot 155. – Rheinische Privatsammlung.

€ 2.800 – 3.200

47

Deckelpokal
Historismus

Silber, innen vergoldet. Gebuckelte Kuppa auf Vasenschaft mit C-Spangen, profilierter, gestufter Rundfuß, Feldherr als Deckelbekrönung. Reliefierter Früche-, Maskaron- und Engelskopfdekor. Pseudo Nürnberger Marken, 13-lötig. H. 53,5 cm. 933 g.

€ 800 – 1.000

48

Humpen
Historismus

Silber. Zylindrisch auf drei Löwenfüßen, Ohrenhenkel mit Schildansatz und Löwendrücker, flacher Deckel mit eingelassenem schwedischem Reichstaler „GUSTAVUS III. D. G. REX SVECIAE". Reliefierter, ziselierter und punzierter Barockblumendekor. Schwedischer Importstempel ab 1912 (R. 8169, 8170). H. 22,5 cm. 1495 g.

€ 1.000 – 1.200

49

Ziervase
Deutsch

Silber. Balusterform mit zwei Volutenhenkeln auf eingezogenem Rundfuß. Reliefierter Akanthusblatt- und Blumengirlandendekor, Ornamentfriese. Marken (800). H. 56,5 cm. 4200 g.

€ 2.500 – 3.000

aus 50

50

Besteck für sechs Personen, 65 Teile
Wien, 1872 – 1922, Meister G. K. (Georg Kämpf oder Geza Kohn)

Silber. Leicht konische runde Griffe mit Profilringen und abschließendem Kugelknauf. Graviertes Monogramm C. M. (ligiert) mit Rangkrone. Marken (R. 7866, 7867, Neuwirth 1976, S. 276 bzw. 311). Gebrauchsspuren. Geschwert.

Dabei: Besteckkasten: Holz mit Messingbeschlägen, besch.

Bestehend aus je sechs Tafelmessern, -gabeln und -löffeln, je sechs Menuemessern, -gabeln und -löffeln, sechs Dessertmessern und -gabeln, sechs Kaffeelöffeln, sechs Eislöffeln, sechs Mokkalöffeln, elf Vorlegeteilen, drei Gewürzschälchen mit Glaseinsätzen und drei Gewürzlöffeln.

€ 2.000 – 2.500

Jugendstil / Art Déco / Angewandte Kunst 20. Jahrhundert

51

„Chinese mit Pferd"
Wiener Werkstätte, 1921–1924
Entwurf Susi Singer

Keramik, roter Scherben, farbig glasiert.
Auf ovaler Sockelplatte. Am Boden bez. W und Austria in querovaler Kartusche, Mod.-Nr. 560.
H. 20,5 cm.

€ 3.500 – 4.000

52

Paar Vasen
Kurt Feuerriegel, Frohburg, 1920er Jahre

Keramik, heller Scherben. Weiß und farbig glasiert.
Balusterform. Rundum mit applizierten Figuren.
Pressmarken Feuerriegel, Frohburg. Eine Vase mit Monogramm K. F. Blätter min. best. H. 27 cm.

€ 800 – 1.000

53

Bacs Eden Roc Pottery, Golfe-Juan
Entwurf Arthur Edmond Delfoly, um 1924

Steingut. Konische Wandung, eingezogener Stand sowie ausgestellte Mündung. Mattglasiert. Polychrome Eosin Malerei, schwarze Konturen: Erotische Szenen aus der Mythologie. Innen grün und kupferfarben glasiert. Am Boden schwarz auf grün bez. Bacs, Golfe-Juan, Delfoly. 19… Kleine Abplatzungen der Glasur am Boden. H. 41 cm.

€ 1.000 – 1.500

54

Deckelurne
Nymphenburg, 1908, Entwurf Adelbert Niemeyer

Porzellan. Rot-schwarze ornamentale Bemalung. Deckel mit Goldrand. Grüne Stempelmarke Nymphenburg. Dekor-Nr. 828. In Schwarz 155.24. H. 26 cm.

€ 1.000 – 1.200

55

Vase „Vorfrühling in Oberbayern“
Nymphenburg, ab 1935, Entwurf Rudolf Sieck

Porzellan. Balusterform. Farbstaffage. Bergpanorama mit Wiesen und Kapelle. Grüne Stempelmarke und Pressmarke Nymphenburg, bez. in Grau „Vorfrühling in Oberbayern“, R. Sieck. Mod.-Nr. 1308, 3. Dekor 2135 (?). Min. Chip am Standring. H. 27 cm.

€ 800 – 1.000

56

Ein Paar Vasen
Nymphenburg, Bemalung in der Art von Robert Raab

Porzellan. Balusterform. Farbige Bemalung. Verschiedene Papageienarten auf Obstzweigen. Goldstaffage. Press-und Stempelmarken Nymphenburg. Mod.-Nr. 1037/3. H. 45 cm.

€ 1.600 – 1.800

aus 57

57

Speiseservice „Wildrose“, 62 Teile
Königl. Porzellanmanufaktur Kopenhagen, um 1910

Porzellan, Farb- und Goldstaffage. Rosenblüten und -knospen. Grüne Unterglasur-Stempelmarke Royal Copenhagen, 1898 – 1922. Blaue Wellenlinien, in Grün 156/9035, 9051, 9024….

Bestehend aus jeweils zehn Esstellern, großen Suppentellern, Dessertellern, sieben kleinen Suppentellern, neun Kuchentellern, zwei kleinen runden Schalen(eine Schale mit Sprung), drei kleinen ovalen Schalen, zwei Saucièren, Deckelterrine mit Untersetzer, zwei runden Platten und fünf ovalen Platten (versch. Größen).

€ 1.500 – 1.800

58

Tänzerin „Lo Hesse”
Constantin Holzer-Defanti, Rosenthal, Bahnhof Selb, 1926

Porzellan. Farb- und Goldstaffage. Auf Rundsockel. Grüne Stempelmarke Rosenthal Bavaria, bez. C-Holzer-D, Mod.-Nr. 53. H. 30,5 cm.

€ 800 – 1.000

59

Elf Teller „Mongolfière”
Entwurf Piero Fornasetti, Mailand, 1955. Ausführung Winterling Bavaria

Porzellan. Farbstaffage und Beschriftung in Schwarz. Darstellung verschiedener Mongolfièren mit Besatzung. Schriftbänder. Am Boden Manufakturmarken und bez. Mongolfière, Fornasetti Milano, Made in Italy, 1955. Mod.-Nrn. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12. Zwei Teller am Stand min. best. D. 24 cm.

€ 1.000 – 1.200

60

Vase
Emile Gallé, Nancy, um 1900

Farbloses Glas, eisglasartig geätzt. Schlanke, leicht konische Wandung. Abgesetzter Stand. Blauer Überfang, reliefierter Ätzdekor: Blütenzweige. Auf der Wandung bez. Gallé (japonisierend). Beschnitten. Stand an einer Stelle beschliffen. H. 33 cm.

€ 3.000 – 3.300

61

Vase
Emile Gallé, Nancy, 1904 – 1906

Farbloses Mattglas, violette Pulvereinschmelzungen. Schlanke hohe Form. Violetter Überfang, reliefierter Ätzdekor: blühende Glyzinien. Auf der Wandung bez. Gallé mit Stern (hochgeätzt). H. 36,5 cm.

€ 1.500 – 1.800

62

Vase
Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Farbloses Mattglas, hellgelbe Pulvereinschmelzungen. Gebauchte, leicht gedrückte Wandung. Beidseitig eingezogene Mündung. Rosaroter Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Tränendes Herz. Auf der Wandung bez. Gallé. H. 13 cm.

€ 1.200 – 1.500

63

Vase
Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Farbloses Mattglas, gelbe Pulvereinschmelzungen. Gebauchte, leicht gedrückte Wandung. Beidseitig eingezogene Mündung. Rotbrauner Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Haselnuss-Zweige. Auf der Wandung bez. Gallé. H. 14 cm.

€ 1.200 – 1.500

64

Fußschale
Wohl Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Grün mit Pulvereinschmelzungen. Grau-schwarzer Überfang, Fuß opak überschmolzen. Reliefierter Ätzdekor: Blüten und Blätter. Auf der Wandung bez. Gallé. H. 12,5 cm.

Dabei: Vase. Vereinigte Lausitzer Glaswerke, Weißwasser, um 1920. Hochoval, ausgestellte Mündung. Überfangglas in Rosé und Olivgrün, Ätzdekor: Hagebutten. Bez. Arsall. Sprung. H. 25 cm

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 1.500 – 1.800

65

Lampenfuß
Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Farbloses Mattglas, gelbe Pulvereinschmelzungen. Leicht gebaucht, abgesetzter Fuß. Olivgrüner Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Blütendolden und Blätter. Auf der Wandung bez. Gallé. Beschnitten. H. 23 cm.

€ 1.000 – 1.200

66

Flakon
Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Farbloses Mattglas. Messingmontierung mit Zerstäuber. Violette Pulvereinschmelzungen. Violetter Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Blütendolden und Blätter. Auf der Wandung bez. Gallé. H. 22 cm.

€ 800 – 1.000

67

Vase
Emile Gallé, Nancy, 1900 – 1910

Farbloses Mattglas, rosa Pulvereinschmelzungen. Balusterförmig. Blau-grün überfangen, reliefierter Ätzdekor: Blühende Hortensien. Auf der Wandung bez. Gallé (hochgeätzt). H. 14,5 cm.

€ 800 – 1.000

68

Vase
Daum Frères, Nancy, um 1910

Farbloses Mattglas, braun-grüne Pulvereinschmelzungen. Leicht bauchige Wandung, abgesetzter Stand. Rot-grüner Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Hagebuttenzweige. Auf der Wandung bez. Daum Nancy, Lothringer Kreuz. H. 21 cm.

€ 1.500 – 1.800

69

Vase
Muller Frères, Croismare, um 1900

Überfangglas, rot und braun. Balusterform. Geätzter Dekor: Brombeerzweige. Beige-braune Emailbemalung, mattiert. Geschnittene Binnenzeichnung. Am Boden bez. Muller Croismare (in Schwarz). Geätzte Blüte. H. 26 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 2.000 – 2.500

70

Fußschale
Muller Frères, Lunéville, 1920er Jahre

Farbloses Mattglas, violett-rote Pulvereinschmelzungen. Eisenmontierung mit Blättern und Voluten, geschwärzt. Henkel. Auf der Wandung bez. Muller Fres Lunéville. H. 24 cm. D. 25 cm.

Dabei: Vase. Emile Gallé, Nancy, 1900–1910. Grünes Überfangglas, violette Pulvereinschmelzungen. Bez. Gallé. H. 11,5 cm.

€ 800–1.000

71

Kugelvase
Legras & Cie., Saint-Denis, um 1910

Farbloses Glas, eisglasartig geätzt.
Rote Emailbemalung. Weinlaub mit Beeren.
Auf der Wandung rot bez. Legras. H. 27,5 cm.

€ 1.500–1.800

72

Ein Paar Vasen
Legras & Cie., Saint-Denis, um 1910

Farbloses Glas, eisglasartig geätzt.
Rote Emailbemalung: Weinlaub mit Beeren.
Auf der Wandung rot bez. Legras. H. 27,5 cm.

€ 800–1.000

73

Vase
Vermutlich André Delatte, Nancy, um 1925

Farbloses mehrschichtiges Glas mit orangefarbenen und im unteren Teil mit violettgrauen Pulvereinschmelzungen, wellenförmig modelliert. Reliefierte geschwärzte Eisenmontierung. H. 28 cm.

€ 1.000–1.200

74

„Jack in the Pulpit“
Louis Comfort Tiffany, New York, um 1905/10

Farbloses Glas. Stark gold- und perlmuttfarben mattlüstriert. Flach gedrückter Ballenfuß. Schlanker Schaft mit ausgestellter großer Blüte. Am Boden bez. L. C. Tiffany-Favrile (graviert). H. 45,5 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859–1941), Köln.

Vgl. Couldrey, Vivienne, The Art of Louis Comfort Tiffany. London 1989, S. 178.

€ 2.000–2.500

75

Kanne
Louis Comfort Tiffany, New York, um 1910

Farbloses Glas. Stark gold- und perlmuttfarben mattlüstriert. Schlanker Korpus mit tiefem Ausguss und Henkel. Rillendekor. Am Boden bez. L. C. Tiffany-Favrile (schwarz graviert). H. 27,5 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859–1941), Köln.

€ 1.200–1.500

76

Vase
Louis Comfort Tiffany, New York, um 1910

Farbloses Glas. Stark gold- und perlmuttfarben mattlüstriert. Ausgestellte gekniffene Wandung, abgesetzter Fuß. Rillendekor. Am Boden bez. L. C. Tiffany-Favrile (graviert). H. 16,5 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859–1941), Köln.

€ 800–1.000

77

Vase
Joh. Loetz Wwe., Klostermühle, 1920er Jahre

Farbloses Mattglas, grüne Pulvereinschmelzungen. Leicht gebauchte Wandung. Grüner Überfang. Reliefierter Ätzdekor: Glyzinien. Auf der Wandung bez. Richard. H. 39,5 cm.

€ 1.000–1.200

78

Leuchter, Modell-Nr. 58
Entwurf Bruno Paul, Ausführung Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk, 1901

Messing, gegossen. 13-flammig. Drehbare Arme. Rillendekor an Sockel, Schaft und Tüllen. Rechter unterer Arm leicht verbogen. H. 40,3 cm.

Vgl. Ziffer, Alfred (Hrsg.), Bruno Paul, Ausst.-Kat. Münchner Stadtmuseum 26.6. bis 20.9.1992. München 1992, Abb. 176.

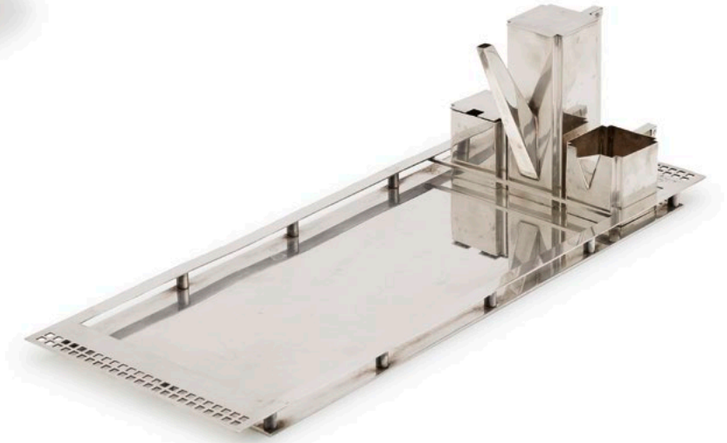
€ 10.000–15.000 x

79

Kanne
Tiffany & Co., New York

Silber. Bauchig, abgesetzter Standring. Graviertes Monogramm. Umlaufend floral reliefierte Bordüren. Henkel mit gravierten Blattornamenten am Ansatz. Am Boden Marken Tiffany & Co, 5066 Makers 4545, Sterling Silver, 925-1000 M. 6¼ PTS. H. 21 cm. 1.078 g.

€ 1.200 – 1.500



80

Teeservice, vierteilig
Vittorio Gregotti für cleto munari, 1986

Silber, Elfenbein-Griffe. Rechteckiges Tablett durchbochen gearbeitet. Kannen profilierte Vierkantform. Signiert Vittorio Gregotti für cleto munari. 1986 im Quadrat, 925, R&A. Exemplar 18/99. Weitere Marken. Tablett 47 × 19 cm. Ca. 1.729 g.

Bestehend aus Tablett, Tee- und Milchkanne und Zuckerdose.

€ 1.200 – 1.500

81

„Esmeralda“, um 1880
Emmanuel Villanis (1858 Lille – 1914 Paris)

Bronze, braun patiniert. Farbige Kaltbemalung. Orientalische Tänzerin mit Tambourin an eine antike Säule gelehnt. Abgetreppter Sockel. Rücks. Öffnung für Gesteck. Bez. L (?). Villanis. Leicht berieben. H. 100 cm.

€ 1.500 – 1.800

82

„Tanzender Faun mit Flöte“, 1909
Hermann Lang (1856 Heidenheim – 1916 München)

Bronze, braun patiniert. Auf profiliertem rechteckigem Sockel, darunter runde Platte mit Rädern zum verschieben. Auf dem Sockel bez. HLANG, 1909. Oberschenkel rep. H. (m. Sockel) 43 cm.

€ 800 – 1.000

83

„Fasanenpaar“, um 1920
Prof. Otto Poertzel (1876 Scheibe – 1963 Coburg)

Bronze, braun patiniert. Marmorsockel. Bez. Prof. Poertzel. H. 30 cm. L. 80 cm.

€ 800 – 1.000

84

Zwei Tänzerinnen
Demètre H. Chiparus (?), um 1925

Bronze (?), patiniert. Bein. Abgetreppter Marmorsockel. Eine Figur an der Plinthe bez. D. H.Chiparus. Besch., rep. H. 40 und 32 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 1.000 – 1.200

85

„Tänzerin“, 1925/1930
Gerda Iro, gen. Gerdago (1906 Wien – 2004 ebenda)

Bronze patiniert. Kaltbemalung in Türkis (rücks. leicht abgerieben). Elfenbein. Ovale grüne Onyxplatte. Tänzerin mit hoher Haube und ausladendem Kleid, ornamental reliefiert. Am Rocksaum bez. Gerdago, Gießerstempel AR (Arthur Rubinstein, Wien). H. 37,5 cm.

Gerda Iro, gen. Gerdago, (auch Gerda Gottschlich oder Gerda Gottstein) schuf zwischen 1925 und 1930 zahlreiche Art-Déco-Statuetten oft in futuristischen Kostümen mit exzentrischer Kopfbedeckung. – Bis 1934 stattete sie als Kostümbildnerin zahlreiche Revuen, Historien- und Opernfilme aus. Ab 1938 konnte sie, weil sie Jüdin war, nur noch eingeschränkt arbeiten. – Nach 1945 war Gerda Iro dann für viele berühmte Nachkriegsfilme im deutschprachigen Raum tätig, so trugen ihre eleganten Uniformen sowie rauschenden Ballroben auch zu dem großen Erfolg der Sissi-Filme bei.

€ 6.000 – 8.000

86

„Asiatischer Teeträger“
Otto Hoffmann (tätig 1885 – 1915)

Bronze, goldfarben patiniert, floral reliefiert. Elfenbeinkopf und -hände. Ovale Bodenplatte sowie Marmorsockel. Auf der Platte bez. Otto Hoffmann. Eine Hand locker. Rücks. zwei oxidierte Flecken. H. 28,5 cm.

€ 2.200 – 2.500

87

„Lieselotte“
Ferdinand Preiss (1882 Erbach – 1943 Berlin)

Bronze. Kaltbemalung in Hellgrün. Elfenbein. Facettierter grüner Onyxsockel. Bodenplatte bez. F. Preiss. H. 17,5 cm.

€ 2.000 – 2.500

88

„Mädchen im Wind“
Franz Peleschka Lunard (1873 Wien – ?)

Bronze. Kaltbemalung in Blau, Grün und Silber. Elfenbein. Ovaler Marmorsockel, marmoriert. Sockelplatte bez. Peleschka Lunard. Gießerstempel AR (Arthur Rubinstein, Wien). Rücks. leicht berieben. H. 21 cm.

€ 1.500 – 2.000

89

„Kniende“
Anton Endsdorfer (1880 Wien – 1960 ebenda)

Bronze, goldfarben patiniert. Bein. Kniende Frau mit faltenreichem Kleid, floral reliefiert. Sockelplatte bez. A. Endsdorfer. Gießerstempel AR (Arthur Rubinstein, Wien). H. 9 cm.

€ 1.000 – 1.500

90

Deckenlampe
Frankreich, um 1910

Dreiarmig. Floral ausgeformte Messingmontierung. Drei Glocken, gelb-braune Pulvereinschmelzungen. Bez. Degues. H. 43 cm.

Dabei: Wandapplique. Floral gestalteter Messingarm. Glasglocke, orangefarbene Pulvereinschmelzungen. H. ca. 36 cm.

€ 800 – 1.000

91

Deckenlampe
Frankreich, um 1920

Eisen, schwarz patiniert. Drei Ketten. Mittelschale und drei Glocken, violette Pulvereinschmelzungen. Bez. Muller Fres Lunéville. H. 80 cm

€ 1.000 – 1.200

92

Deckenlampe
Frankreich, um 1920

Eisenmontierung, geschwärzt. Weinlaub und Trauben. Fünfflammig. Glocken mit violetten Pulvereinschmelzungen. Bez. Muller Fres Lunéville. H. 88 cm.

Dabei: Wandapplique. Eisen, geschwärzt. Mit Blättern belegt. Glasglocke, violette Pulvereinschmelzungen. Bez. Muller Fres Lunéville. H. 37 cm.

€ 1.000 – 1.200

93

Deckenlampe
Frankreich, um 1930

Eisenmontierung geschwärzt, ornamentaler Dekor. Leicht gemuldete Schale, violette Pulvereinschmelzungen. Bez. Schneider. H. 60 cm.

€ 800 – 1.000

94

Satztisch, vierteilig
Emile Gallé, Nancy, um 1890

Nussholz. Geschweifte und geschnitzte Wangen, tlw. profiliert. Tischplatte mit Edelhölzern intarsiert: u. a. Nesseln, Disteln und Käfer. Gebrauchsspuren. Auf dem größten Tisch bez. Emile Gallé fecit. Im Dreieck E, Lothringer Kreuz, G. Größter Tisch 74 × 58 × 37 cm.

€ 1.500 – 2.000

95

Fünf Stühle „Fledermaus“
um 1906/1907, Entwurf Josef Hoffmann für das Cabaret Fledermaus, Ausführung J. & J. Kohn, Wien

Buche, dunkelbraun gebeizt. Weiße Lederbezüge. Rest., Gebrauchsspuren. 75 × 42 × 44 cm.

€ 800 – 1.000

96

Fünf Armlehnsessel „Colonial armchair PJ 149"
Entwurf Ole Wanscher, 1948, Ausführung später: Möbelfabrik Paul Jeppersens, Kopenhagen

Eiche. Sitz Rohrgeflecht, Rückenlehne mit Verstrebungen. Polster mit braunem Lederbezug. Hersteller-Etikett: J. Jeppersens Möbelfabrik A/S, Denmark, Design Professor Ole Wanscher. DK. 4660 Store Heddinge. Geringe Gebrauchsspuren. 84 × 64 × 60 cm.

Dabei: Ein dazugehöriger Hocker OW 149 F. Rohrgeflecht, Polster mit braunem Lederbezug. 38 × 60 × 38 cm.

€ 3.000 – 3.500

97

Vier Couchtische „Colonial table OW 449"
Entwurf Ole Wanscher 1964, Ausführung Carl Hansen, Dänemark (?)

Eiche, eingelegte Glasplatte. Geringe Gebrauchsspuren. 52 × 58 × 58 cm.

€ 1.200 – 1.500

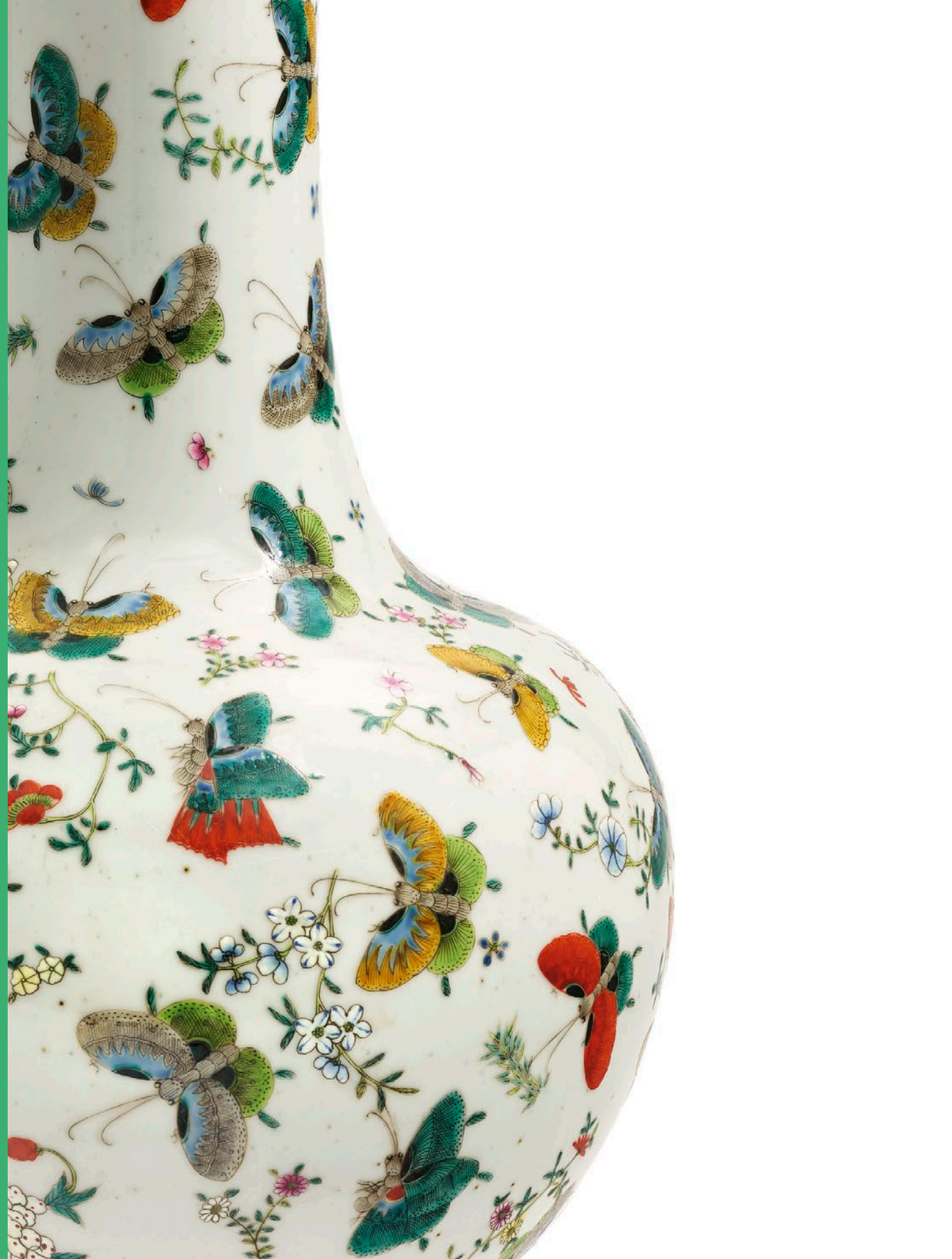
98

Zwei Beistelltische „Colonial table OW 449"
Entwurf Ole Wanscher 1964, Ausführung Carl Hansen, Dänemark (?)

Eiche. Eingelegte Glasplatte. Geringe Gebrauchsspuren. 46 × 59 × 59 cm.

€ 800 – 1.000

Ostasiatische Kunst



99

Vase
China, Song-Stil (wohl Ming)

Keramik. Grün glasiert. Balusterform. Blütenstaudendekor in Braun. Min. best. H. 27,5 cm.

€ 2.000 – 2.000

100

Vase
China

Porzellan. Balusterform. Schmetterlingsdekor in Stil der Famille verte. Rote Pseudo-Siegelmarke Da Qing Qianlong Nian Zhi. H. 42 cm.

€ 1.300 – 1.500

101

Vase
China

Porzellan. Balusterform. Dekor in Eisenrot und Gold: Hofdamen in Parklandschaft. Pseudo-Sechszeichenmarke Da Qing Kangxi Nian Zhi. H. 26 cm.

€ 1.000 – 1.200

Kunsthandwerk

102

Kompositscheibe „Panneau d’Antiquaire“
Süddeutschland, 15./16. Jh.

Glasmalerei mit Bleifassung. Ästhetisch reizvolle Zusammenstellung von Glasmalereien unterschiedlicher Epochen, eingebettet in florale Renaissanceornamentik. 36 × 30,5 cm. Neuzeitlicher Nussbaumrahmen.

Im Zentrum prangt eine große Rundscheibe mit dem Wappen und den Stadt- und Bistumspatronen von Konstanz: die Heiligen Konrad (als Bischof in vollem Ornat) und Pelagius zu Seiten Marias im Strahlenkranz auf der Mondsichel mit dem Kind. Der Heilige Pelagius wird hier als wohlhabender Bürger in einer pelzverbrämten Schaube, mit einer Pelzkappe und einen Palmenzweig in Händen dargestellt. Süddeutsche Arbeit, datiert 1575. In den oberen Ecken zwei Grisaillen mit Szenen aus der Passion Christi, Ecce Homo und die Verspottung Christi, Niederlande(?), um 1520/30. Dazwischen das Haupt Christi, eine virtuose Arbeit der Straßburger Werkstattgemeinschaft aus der Zeit um 1490.

Vgl. Reinhardt, Brigitte, Roth, Michael (Hrsg.), Bilder aus Licht und Farbe. Meisterwerke spätgotischer Glasmalerei. „Straßburger Fenster“ in Ulm und ihr künstlerisches Umfeld. Ulm 1995.

€ 3.000 – 3.200

103

Glasscheibe „Christus und die Geldwechsler“
19. Jh.

Farbglas mit Schwarzlotmalerei. Bleifassung. Christus vor gotisierender Architektur, den Tisch der Geldwechsler umstoßend. Rest. Rahmen. 48 × 40 cm.

€ 2.000 – 2.500

104

Glasscheibe mit den Hll. Marinus und Achatius
Ende 19. Jh.

Farbglas mit Schwarzlotmalerei. Bleifassung. Die Hll. Marinus und Achatius als Ritter unter inschriftlich bez. Kielbogenarchitektur. Rest. Rahmen. 70 × 48 cm.

€ 2.000 – 3.000

Skulpturen

105

Thronende Maria mit Kind
Schweiz, Anfang 15. Jh.

Frontal ausgerichtet sitzend, das auf dem rechten Knie stehende bekleidete Kind haltend. Der weite Mantel in reichen, symmetrisch v-förmigen Falten über die Beine gezogen. Linde, rückseitig gehöhlt, best. Polychrome Fassungsreste. H. 89 cm.

Die Madonna folgt vermutlich dem Typus des verlorenen Gnadenbildes von Einsiedeln: vgl. Futterer, Ilse, Ein Gnadenbildtypus des weichen Stils in Vorarlberg und sein noch immer nicht bekannter Ursprungs-Standort, in: Denkmalpflege in Vorarlberg. Montfort 18 (1966,2), S. 241–249. Vgl. auch dies., Gotische Bildwerke der deutschen Schweiz. Augsburg 1930, S. 27 f. sowie Abb. 17 ff.

Provenienz: Auktion Ruef 430 (08.–10.07.1987), Kat. Nr. 2253 – Süddeutsche Privatsammlung.

€ 18.000 – 22.000

106

Thronende Maria mit Kind
Salzburg, um 1430

Maria über Postament auf Thronbank sitzend, auf dem rechten Knie das sich seitlich wegwendende Kind. In fließenden Falten über Thron und Beine drapierte Kleidung, von den Knien kaskadenförmig herabfallend. Linde, rückseitig geflacht, best. Polychrome, übergangene Fassungsreste. H. 52 cm.

Qualitätvolle Madonna des Weichen Stils.

Provenienz: Neumeister Auktion 275 (23.06.1993), Kat. Nr. 1 (dort mit Zuordnung zum Umkreis des Meisters von Seeon) – Süddeutsche Privatsammlung.

€ 20.000 – 24.000

107

Maria mit Kind
Florentinisch, spätes 15. Jh. oder 19. Jh.

Maria thronend, dem Kind auf ihrem Schoß zugewandt, das spielerisch an ihren Gewandsaum fasst. Stuckrelief, best. Reste einer polychromen Fassung. Ornamental reliefierte Rundbogenrahmung. H. 62 cm.

Zum Typus vgl. Madonnenreliefs im Museo Bardini, Florenz: Il Museo Bardini. Vol. II: Le sculture. Milano 1986, Abb. 211 ff.

€ 2.000 – 2.500

108

Hl. Johannes
Wohl mitteldeutsch, Ende 15. Jh.

Leicht nach links gewendet stehend, die Hände mit Buch erhoben. In parallelen Röhrenfalten fallende Kleidung. Laubholz, vollrund geschnitzt, best. Polychrome Fassung besch. Rest., Hände sowie Teile des Sockels erg. H. 61 cm.

€ 1.200 – 1.400

109

Hl. Sebastian
Süddeutsch, um 1500

In leichter Rechtsdrehung stehend, die Arme nach hinten verdreht an den Baumstumpf gebunden. Das Lendentuch in kantigen Falten um die Körpermitte geknotet. Expressive Physiognomie. Linde, vollrund geschnitzt, best. Polychrome Fassungsspuren. Auf Wandkonsole montiert. H. 49 cm.

€ 1.800 – 2.200

110

Grablegung Christi
Erasmus Grasser (1450 Schmidmühlen/Oberpfalz–1518 München), Umkreis, um 1500

Der Leichnam Christi von Joseph von Arimathia, Nikodemus und einem weiteren Mann in den Sarkophag gebettet, dahinter Maria und Johannes. Lindenholzrelief, best., ehemals gefasst. Sockelleiste erg. 39 × 64 cm.

Zur Einordnung des spannungsvoll komponierten Reliefs in den Umkreis Erasmus Grassers s. beiliegendes Gutachten Dr. Albrecht Miller vom 28.09.2005.

€ 15.000–20.000

111

Hl. Barbara
Süddeutsch, um 1500

Leicht nach links stehend, mit der Linken den Mantel raffend, in der Rechten das Modell eines Turms. In tief hinterschnittenen Röhrenfalten drapierte Kleidung. Linde, rückseitig gehöhlt, best. Rest., Hände und Teile der Krone erg. H. 107 cm.

€ 12.000–14.000

112

Hl. Ulrich
Meister von Rabenden (tätig in München im 1. Drittel des 16. Jhs.),
Umkreis, um 1510/20

In leicht ponderierter Haltung stehend, mit der Linken den fransengesäumten Mantel vor den Körper ziehend. Der Heilige im bischöflichen Ornat mit den Attributen Buch und Fisch. In ausladenden, parallel verlaufenden Röhrenfalten drapierte Kleidung. Linde, rückwärtig gehöhlt. Ältere, rest. polychrome Fassung. H. 67 cm.

Faltengebung und Physiognomie der Skulptur sind Werken des Meisters von Rabenden nahestehend: vgl. auch Miller, Albrecht, Der ‚Meister von Rabenden', in: Ausst.-Kat. Um Leinberger. Schüler und Zeitgenossen, Museen der Stadt Landshut 21. Oktober 2006 – 11. März 2007. Landshut 2007.

€ 14.000 – 16.000

113

Hl. Agnes
Augustin Henckel (1477/78 Konstanz–zw. 1547 u. 1549 Schaffhausen), um 1520/25

In leicht s-förmig geschwungener Haltung stehend, in der Linken das Buch mit Lamm. Das Kleid in ornamental abknickenden Röhrenfalten unter den linken Arm gezogen. Linde, vollrund geschnitzt. Beide Hände u. Attribute erg. Rs. bez. „Moest" sowie „SK 382". H. 47,5 cm.

Vgl. Augustin Henckels Madonna aus Gomadingen im Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, um 1520, die in Figurenauffassung und Faltenanordnung beihnahe identisch ist. Zu letzterer s. Miller, Albrecht, Augustin Henckel und Graubünden, in: Spätgotische Flügelaltäre in Graubünden und im Fürstentum Liechtenstein, hg. von Beckerath, Astrid u.a. Chur 1998, S. 149–153, hier: S. 151 sowie ders., „Henckel, Augustin", in: De Gruyter. Allgemeines Künstlerlexikon. Bd. 71, S. 447f.

Provenienz: Sammlung Richard Moest (1841–1906), Köln – 1910 Suermondt-Museum, Aachen – vor 1939 aus dem Museum abgegeben - süddeutscher Privatbesitz.

Literatur: Schweitzer, Hermann, Die Skulpturensammlung im Städtischen Suermondt-Museum zu Aachen. Textband. Aachen 1910, S. 63 mit Taf. 36.

Wir danken Frau Dr. Dagmar Preising, Suermondt-Ludwig-Museum Aachen, für ihre freundliche Unterstützung hinsichtlich der Provenienzrecherche.

€ 10.000–12.000

114

Corpus Christi
Süddeutsch, um 1730

Dreinageltypus. Der Kopf aufblickend nach rechts geneigt. Expressiv modellierte Anatomie, bewegt-ausschwingend um die Körpermitte drapiertes Lendentuch. Linde,vollrund geschnitzt, besch. Witterungsschäden, polychrome Fassungsspuren. H. 144 cm.

€ 1.500 – 1.800

115

Hl. Hubertus
Spanien, 2. Hälfte 17. Jh.

In ponderierter Haltung stehend, die Rechte an die Brust gelegt, in der Linken eine Armbrust. Zu Füßen die Hirschkuh mit Kreuz. Holz, vollrund geschnitzt. Polychrome Fassung. H. 124 cm.

€ 8.000 – 10.000

116

Gesimsengel
Süddeutsch, 2. Hälfte 17. Jh.

Mit angewinkeltem rechten Bein und erhobenen Händen sitzend. In gratigen Parallelfalten angeordete Bekleidung. Linde, vollrund geschnitzt, ungefasst. Rest., best. H. 89 cm.

€ 1.400 – 1.600

117

Engelsherme
Oberösterreich, Ende 17. Jh.

Nach links gewendet, den Kopf aufgestützt. Bewegt drapierte Kleidung sowie lebendig strukturierte Haartracht. Linde, rückseitig geflacht, polychrom gefasst. H. 50 cm.

Ehemals wohl in eine Wandverkleidung integriertes Zierelement. Gegenstück zu einem von Werken Michael Zürns oder Thomas Schwanthalers abhängigen Pilaster mit Engelsherme der Auktion Neumeister 350 (30.11.2010), Kat. Nr. 26.

€ 3.500 – 4.000

118

Ein Paar Leuchterengel
Italien, im Stil des 17. Jhs.

Stehend, in den Händen jeweils einen Rankenleuchter. In runden Schüsselfalten fallende Kleidung. Holz, vollrund geschnitzt. Polychrome Fassung übergangen, best. H. 81 cm bzw. 84 cm.

€ 1.200 – 1.400

119 entfällt

120

Engel
Süddeutsch, Mitte 18. Jh.

Nach links gewendet, die Hände erhoben.
Das Lendentuch in kantigen Falten ausschwingend.
Linde (?), vollrund geschnitzt, best. Flügel später.
Polychrome Fassung übergangen. H. 40 cm.

€ 1.200 – 1.400

121

Ein Paar Reliefs
Süddeutsch, 18./19. Jh.

Christus und Maria, von Wolken eingefasst. Rahmen.
Kupfer getrieben, versilbert. Berieben. 40 × 28 cm.

€ 1.000 – 1.200

Möbel

122

Schrank
Süddeutscher Barockstil

Furnier Nussbaum, Nussmaser. Auf gedrückten Kugelfüßen. Zweitüriger Korpus mit Kissenfüllungen. Zwei Sockelschübe. Frontale Gliederung durch gewendelte Vorlagen auf Postamenten. Profilierter Kranz. Rest., erg., besch. 223 × 192 × 76 cm.

€ 1.000–1.400

123

Aufsatzschreibschrank
Dresden, um 1730

Furnier Nussbaum, Nussmaser und Ahorn, graviert und brandschattiert. Rest., erg., Gebrauchsspuren. 217 × 108 × 63 cm.
Auf Volutenfüßchen. Untersatz mit zentraler Türe und schräger Schreibplatte, flankiert von jeweils sechs vorspringenden Schubladen. Aufsatz mit profiliertem Bogengiebel und entsprechender, beidseitig veschließbarer Türe, hinter welcher sich ein sog. Tabernakelfach, Schubladen und Fächer befinden. Die flankierenden, wellenprofilierten Kassetten verbergen Geheimfächer. Frontal reicher Marketeriedekor mit Muschelornamenten und Treillagekartusche mit Blattranken.

Der Typus des Schreibschranks, von der Dresdener Tischlerzunft bereits 1734/35 als Meisterstück akzeptiert, erfreute sich am sächsischen Hof besonderer Beliebtheit und Verbreitung. Weniger als Schreib- denn als Sammlungsmöbel dienten derartige aufwändig furnierte oder mit Lack dekorierte Schreibschränke vor allem der höfischen Repräsentation. Für Dresdener Schreibschränke charakteristisch ist der Einfluss englischer Vorbilder, vermittelt durch den Handel und Kunstimporte, wie er sich hier insbesondere an den vorgezogenen seitlichen Schubladenreihen des Unterbaus zeigt. Ein in Sachsen, insbesondere in Leipzig verbreitetes Dekorelement sind hingegen die Wellenprofile, die Front und Seiten vorliegenden Schreibschrankes zieren. Formale Gestaltung wie auch der reiche, qualitativ hochstehende Marketeriedekor sprechen für eine Entstehung des Möbels um 1730 innerhalb eines höfischen Kontextes. Zum Typus des Dresdener Schreibschranks vgl. Haase, Gisela, Dresdener Möbel des 18. Jahrhunderts. Barock – Rokoko – Zopfstil. Leipzig 1983, S. 40ff.

€ 28.000 – 30.000

124

Vitrinenaufsatzkommode
Holland, 19. Jh.

Furnier Ahorn u. a. Hölzer. Auf ausgeschnittenen Sockelfüßen. Trapezförmiger Korpus mit dreischübigem Kommodenuntersatz. Dreiseitig verglaster Aufsatz mit geschweiftem Giebel. Reicher Marketeriedekor mit Fabelwesen und Blumen. Rest., min. besch. 129 × 170 × 45 cm.

€ 1.800 – 2.200

125

Schreibkommode
Italien, Mitte 18. Jh.

Furnier Nussbaum, Nussmaser. Auf ausgeschnittenen Sockelfüßen. Dreischübiger trapezförmig geschwungener Kommodenuntersatz, Aufsatz mit Klappdeckel. Ausstattung mit Schubladen und Ablagen. Bandwerkdekor sowie Dekor mit geschnitzten Rocaillen. Rest., erg., Alters-/Gebrauchsspuren. 104 × 136 × 58 cm.

Provenienz: aus einem süddeutschen Schloss.

€ 2.800 – 3.200

126

Zwei Sitze eines Chorgestühls
Spanien, 16. Jh. u. später

Nussbaum u. a. Hölzer. Abklappbare Sitzfläche, Seitenwangen und Lehne profiliert. Dekor mit figürlich reliefierten Medaillons. Rest., Lehne, Fußbrett u.a. erg. Starke Alters-/Gebrauchsspuren. 117 × 80 × 91 cm.

Provenienz: lt. Auskunft des Vorbesitzers aus einem Kloster bei Tarragona/Katalonien.

€ 6.000 – 8.000

Einrichtung
Uhren
Textilien

127

Schatulle
Italien (Venedig?), um 1600

Messing und Bronze, vergoldet. Auf Tatzenfüßen. Stoffbezogener Holzkorpus mit abgewalmtem Klappdeckel. Durchbrochener, tlw. gravierter und plastisch applizierter Groteskendekor mit Ranken, Blüten und Fabelwesen. Rest., besch. 19 × 39 × 38 cm.

Provenienz: 1972 Galerie Dr. Wolfgang Hofstätter, Wien – Sammlung Vok.

Literatur: Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse 1972, in: Weltkunst 9 (1972), S. 628f., hier: S. 628.

€ 2.500 – 3.000

128

Reisetoilette
Rokokostil, Ende 19. Jh.

Furnier Palisander, Rosenholz. Geschweifter Korpus auf Volutenfüßchen, seitliche Tragegriffe. Innendeckel mit Spiegel. Vier geschliffene Glasflacons. Schmuckschublade mit Unterteilung. Gittermarketerie sowie Porzellanplaketten mit Amorettendarstellungen. Besch. 24 × 46 × 32 cm.

Dabei: Schatulle, Barockstil, floraler Marketeriedekor. Versch. Hölzer. Rest., besch. 21 × 32 × 27 cm.

Provenienz: Sammlung Vok.

€ 1.200 – 1.400

129

Barometer
Frankreich, Louis-XVI-Stil

Holz, geschnitzt, gold gefasst. Antikisierender Reliefdekor, Aufsatz mit Blumenkorb. Besch. 100 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 800 – 1.000

130

Konsole
Frankreich, Mitte 18. Jh.

Laubholz, gold gefasst. Rot-weiße Marmorplatte. Geschweiftes und profiliertes Gestell, mit Blattranken und Blütengirlanden besetzt. Durchbrochen geschnitzte Zarge mit Blüten und Rocaillen. Rest. 87 × 110 × 51 cm.

Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz.

€ 4.000 – 6.000

131

Konsole
Frankreich (?), Louis-XV-Stil, 19. Jh.

Eiche, geschnitzt. Grau-roséfarbene Marmorplatte. Geschweifte Beine aus C-Spangen mit rocaille-förmigem Verbindungssteg. Mit Blüten und Muschel-ornamenten durchbrochen geschnitzte Zarge. Best. 86 × 111 × 49 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 1.000 – 1.200

132

Spiegel
Süddeutsch (Franken), um 1750

Holz, geschnitzt, Gold- und Silberfassung. Später verspiegelt. Kartuschenförmig, aus C-Spangen und durchbrochenen Rocaillen, im Zentrum das Lamm auf dem Buch. Rest., best. 112 × 98 cm.

Im Zentrum ehem. wohl gemalte Darstellung.

Provenienz: lt. Auskunft des Vorbesitzers aus der ehem. Abteikirche von Münsterschwarzach.

€ 1.400 – 1.600

133

Spiegel
Barockstil

Holz, geschnitzt, gold gefasst. Rechteckrahmen mit durchbrochenen Akanthusvoluten und bekrönendem Pinienzapfen. Min. best. 152 × 93 cm.

€ 1.500 – 1.800

134

Spiegel
Italienischer Barockstil

Laubholz, gold gefasst. Rechteckrahmen mit großen freiplastischen Akanthusvoluten. Rest., Min. best. 157 × 110 cm.

Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz.

€ 1.500 – 1.800

135

Spiegel
Rokokostil

Holz, geschnitzt, gold gefasst. Floral reliefierter Rechteckrahmen, angesetzte C-Spangen und Voluten. Nicht dazugehöriger kartuschenförmiger Aufsatz mit geschnitztem Blüten- und Vogeldekor. Verändert., rest., besch. 195 × 102 cm.

Provenienz: Sammlung Max Wallraf (1859 – 1941), Köln.

€ 1.200 – 1.400

136

Ziervase
Frankreich (?), Ende 19. Jh.

Schwarz-grüner Marmor, best. Balustersockel mit eingezogenem Vasenaufsatz. Bronzemontierung mit Draperie und Schleifen. H. 57 cm.

Provenienz: lt. Auskunft des Vorbesitzers Kunsthandlung Bernheimer, München – Sammlung Vok.

€ 1.000 – 1.200

137

Ein Paar Ziervasen
Louis-XVI-Stil

Metall, tlw. bruniert bzw. grau lackiert. Balusterform mit seitlichen Handhaben auf passigem Sockel mit Blattdekor und Ornamentfries. H. 77 cm.

Provenienz: Sammlung Vok.

€ 1.200 – 1.500

138

Ein Paar große Zierleuchter, 13-flammig
Wohl Frankreich, Mitte 19. Jh.

Bronze, vergoldet, sowie Holz, gefasst. Gestufter Sockel mit Voluten. Säulenschaft mit Malerei in Malachit-Imitation, Palmblattkapitell mit Blüten. Aufsätze mit Leuchterarmen in Gestalt von Lilien- und Rosenzweigen. Rest., min. besch. H. ca. 192 cm. D. ca. 63 cm.

Bemerkenswert detailliert-feine Oberflächenbearbeitung der Bronzen.

Provenienz: Chateau de Bonnétable, Frankreich (Pays de la Loire) – Westschweizer Schlossbesitz – Sotheby's Zürich Auktion 29.11.1995, lot 238 – Süddeutscher Privatbesitz.

€ 14.000 – 16.000

139

Lüster, 24-flammig
Fa. Lobmeyer/Wien, 2. Hälfte 19. Jh.

Messing, gold gefasst. Facettierter Kristallglasbehang. Dreifach gestufter Aufbau mit Balusterschaft. Rosettendekor. Rest., elektrifiziert, min. best.
H. ca. 140 cm.

€ 4.000 – 5.000

140

Kleine Charles-X-Kaminuhr
Frankreich, um 1830

Bronze, vergoldet. Auf profiliertem Rechtecksockel mit Kugelfüßen und Ornamentapplikationen das quadratische Uhrgehäuse, auf dem eine Mandoline spielende Dame sitzt. Emailzifferblatt mit römischen Ziffern. Fadenaufhängung. Schlossscheibenschlagwerk auf Glocke. Besch.
38 × 25 × 10 cm.

€ 1.000 – 1.200

141

Kaminuhr mit Hirschhatz
Frankreich, Napoléon III., 2. Hälfte 19. Jh.

Zinkguss, vergoldet. Auf reich mit Jagdutensilien, Blattwerk und Ornamenten verziertem Terrainsockel ein Reiter mit Jagdhund bei der Hirschhatz. In den Sockel eingelassene Uhr mit Emailzifferblatt mit römischen Ziffern. Pendel mit Pendelfeder. 1/2-Stunden-Schlossscheibenschlagwerk auf Glocke. Schlüssel. Min. besch., Werkabdeckung fehlt.
48 × 44 × 13 cm.

€ 1.500 – 1.800

142

Carteluhr
Paris, 2. Hälfte 19. Jh., Philippe Fabt.

Geschwungenes, vergoldetes Bronzegehäuse, mit Ranken-, C-Bogen- und Blütendekor. Ornamental reliefiertes Zifferblatt mit Emailleplaketten mit römischen Ziffern, bez. „Philippe Fabt. 66, Palais-Royale, 67". Rückplatine bez. „P. N. A PARIS". Pendel mit Pendelfeder. 1/2-Stunden-Schlossscheibenschlagwerk auf Glocke.
H. 72 cm.

€ 1.200 – 1.400

143

Tapisseriefragment
Brüssel, Werkstatt Urbanus Leyniers (1674–1747), 1. Drittel 18. Jh.

Wolle, Seide. Marktfrau, einen Gemüsekorb von einem auf seinem Wagen stehenden Bauern entgegennehmend. Im Hintergrund ein herrschaftliches Bürgerhaus. Beschnitten. Altersgemäß guter Erhaltungszustand. 260 × 110 cm.

Das Fragment stammt aus einer wesentlich größeren Darstellung eines Obst- und Gemüsemarktes nach Entwurf der flämischen Maler Zeger Jacob van Helmont und Augustin Coppens, die hierfür auf eine Vorlage David Teniers d. J. zurückgriffen. Vgl. die Tapisserie des Rijksmuseums Amsterdam BK-NM-119-C, abgeb.in Hartkamp-Jonxis, Ebeltje/Smit, Hillie, European Tapestries in the Rijksmuseum (= Catalogues of the Decorative Arts in the Rijksmuseum, Amsterdam. Vol. 5). Zwolle 2004, Kat.-Nr. 45c mit Abb.

€ 2.500–3.000

144

Shawl
England, um 1860

Seide. Paisley-Dekor. Guter Erhaltungszustand, auch farblich. Fransenränder etwas besch. 350 × 164 cm.

Provenienz: lt. beil. Schreiben Anna Freiin v. Dobeneck vom 15.09.1929 war der Shawl ein Geschenk Königin Victorias von England an Sophie Freiin v. Dobeneck während deren Zeit als Erzieherin (1862–1866) am Hofe des Kronprinzen Friedrich von Preußen.

€ 1.000–1.500